

Zitationshinweis

Götsch, K. (2025). Online-Studieren: Lehren und Lernen in einem Primarlehr-Fernstudium. Abschlussbericht Teilprojekt «Tag der Online-Lehre» der Pädagogischen Hochschule Schwyz . In Embrechts-Demont, E., Gallner, S., Jörissen, S. & Schalk, L. (Hrsg.), *Digitale Lehre – Digitale Präsenz – Digitales Studium. Stärkung von Digital Skills an drei Hochschulen*. (S. 200–205), <https://doi.org/10.5281/zenodo.15105732>



Online studieren: Lehren und Lernen in einem Primarlehr-Fernstudium

Abschlussbericht Teilprojekt «Tag der Online-Lehre» der Pädagogischen Hochschule Schwyz

Autorin

Katharina Götsch – Pädagogische Hochschule Schwyz

Projektmitglieder

Katharina Götsch – Pädagogische Hochschule Schwyz

Stefan Aegerter – Pädagogische Hochschule Schwyz

Vera Niederberger – Pädagogische Hochschule Schwyz

Zusammenfassung

Die Pädagogische Hochschule Schwyz hat im Herbstsemester 2024 ein Fernstudium eingeführt. Das Fernstudium richtet sich an Personen, die ein vollständiges Primarlehrstudium absolvieren möchten und bereits unterrichten oder beabsichtigen, während der Ausbildung mit dem Unterrichten zu beginnen. Damit die Studierenden erfolgreich «aus der Ferne» studieren können, wurde ein Einstiegsportal und ein Onboarding-Programm entwickelt. Die Basis für ein erfolgreiches Fernstudium ist eine adäquate «Fernlehre». Das Fernstudium verzichtet nicht auf Präsenzlehre vor Ort, sondern verdichtet sie – und es ergänzt die Lehre um ganze Online-Tage und weitere digitale Lehr-Lern-Formate. Diese neue Rhythmisierung der Formate bedeutet für die Dozierenden des Fernstudiums eine Weiterentwicklung ihrer Module. Dafür ist ein hochschuldidaktisches Konzept erstellt worden, das als Basis für Weiterbildungsimpulse dient, die seit Februar 2025 durchgeführt werden.

1. Projektabsicht und -ziele

Im Herbstsemester 2024 ist an der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PH Schwyz) ein Fernstudium eingeführt worden, das sich aus Selbststudium sowie aus Präsenzveranstaltungen vor Ort und online zusammensetzt. «Online-Lehre» hat in diesem neuen Studienformat zwei Bedeutungen: Zum einen finden ganze Online-Tage statt, an denen Dozierende ihre Module durchführen. Ferner werden asynchrone, digitale Lernpakete online bereitgestellt, die sich die Studierenden in Phasen des «selbstregulierten Lernens» eigenständig erarbeiten.

Für eine Ausbildung, die vermehrt online stattfindet, benötigen Studierende neben Internetzugang und Support eine klar strukturierte digitale Arbeitsumgebung, in der alle relevanten Informationen verständlich vermittelt werden und das Lernmaterial leicht zugänglich ist. In einer «Lehre über Distanz» kommt der Kommunikation eine entscheidende Bedeutung zu. Zentrale Ziele des Teilprojekts waren daher die Entwicklung eines gemeinsamen Einstiegsportals und eines Onboarding-Programms. Diese beiden Elemente werden 2024 und 2025 mit den Studierenden und den Dozierenden des Fernstudiums pilotiert, erprobt und evaluiert.

Um eine lernwirksame Online-Lehre im Fernstudium zu gewährleisten, müssen Dozierende ihre synchronen und asynchronen Lehr-Lern-Settings anpassen. Insbesondere die Online-Präsenz-anlässe müssen anders rhythmisiert und methodisch organisiert werden. Ein drittes Ziel des Teilprojekts widmete sich daher der Ausarbeitung einer konzeptionellen hochschuldidaktischen Grundlage für eine fokussierte Weiterentwicklung der Lehre.

2. Projektergebnisse: Einstiegsportal, Onboarding-Programm und hochschuldidaktisches Konzept

Die drei Projektergebnisse – Einstiegsportal, Onboarding-Programm und hochschuldidaktisches Konzept «Was ist gute Lehre in einem Fernstudium?» – sind im Kontext der Entwicklung des neuen Fernstudiums der PH Schwyz entstanden. Es wurde innerhalb nur eines Jahres umgesetzt. Die zusätzlichen Ressourcen von swissuniversities haben dem Projektteam die Möglichkeit gegeben, die drei Ziele in dieser kurzen Zeit parallel zur Entwicklung der institutionellen Grundlagen und Arbeitsabläufe für die Implementierung des Fernstudiums umzusetzen. Im Folgenden werden die Projektergebnisse beschrieben und Herausforderungen für die Umsetzung dargestellt.

2.1 Ein gemeinsames Einstiegsportal für Fernstudierende und Dozierende

Die Fernstudierenden sind pro Semester mit mehr als 20 verschiedenen Dozierenden, dem Prorektor Ausbildung und der Studiengangsleiterin sowie mit weiteren Personen in Kontakt. Ein Grossteil der Interaktionen dieser Personen erfolgt in einem Fernstudium entsprechend nicht vor Ort in Präsenz. Somit müssen Informationen online überschaubar und einfach verfügbar sein. Aus diesem Bedarf entstand die Idee, die Zugänge zu den Informationen in einem Einstiegsportal zu sammeln.

Für die Umsetzung des Einstiegsportals wurde beschlossen, die an der PH Schwyz vorhandenen digitalen Tools und Softwares zu nutzen und möglichst anwendungsfreundlich zu kombinieren. Der erste Prototyp des «Einstiegsportal Fernstudium» besteht zurzeit aus einem einzigen «Microsoft 365-Teams»-Team. In diesem Team erhält jede*r Dozierende*r einen Modulkanal, in dem eine Informationsseite zum Semester eingebunden ist, wo die Dozierenden Dateien ablegen, zu ihrer individuellen Lehr-Lern-Umgebung verlinken und über den Kanal-Chat mit den Studierenden kommunizieren können. Das Einstiegsportal wird ergänzt mit einem Support-Kanal und einem eigenen Kanal nur für die Studierenden als «Chat-Raum» sowie mit einer Semesterinformationsseite der Studiengangsleitung und dem Onboarding-Programm. Der Zugang zu den Online-Veranstaltungen erfolgt für alle über einen Gruppenkalender, der auch ins Portal eingebunden ist.

Für die Fernstudierenden ist mit dem Einstiegsportal alles an einem virtuellen Ort: Ablagen, Online-Termine, Kommunikationskanäle und Studieninformationen. Hinzu kommt, dass den Studierenden noch vor Studienstart (und vor Erhalt der offiziellen Mail-Accounts der Hochschule) bereits einzelne Seiten des Einstiegsportals und des Onboarding-Programms zugänglich gemacht werden können. Die grosse Herausforderung bei der Gestaltung des Einstiegsportals lag folglich nicht in der technischen Umsetzung, sondern im Zusammenziehen aller Zugänge, Informationen und Inhalte sowie im Hinführen der Beteiligten an diese gemeinsame Informations- und Kommunikationsumgebung.

Das Bündeln der Inhalte erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Studiengangsleiterin des Fernstudiums, dem Prorektor Ausbildung, dem Leiter der berufspraktischen Ausbildung und den Sachbearbeitenden der Kanzlei Ausbildung. Besonders beschäftigt haben Fragen wie: Welche Informationen stellen wir noch per E-Mail zu? Wie binden wir diese in die «Semester-Informationsseiten» ein? Welche Inhalte werden künftig über Erklärvideos oder weitere Digitalisate anstelle von Präsenzpräsentationen transportiert?

Die Einführung der Dozierenden in die neue Informations- und Kommunikationsumgebung verlangte besondere Sorgfalt. Nicht die Digital Skills der einzelnen Dozierenden standen dabei im Fokus – die Dozierenden der PH Schwyz wurden in den Vorjahren bereits vertieft in das Arbeiten mit den relevanten Applikationen eingeführt. Der Schwerpunkt lag darauf, die eigenen medialen Kommunikations- und Informationsgewohnheiten zu ändern. Für den Austausch mit den Fernstudierenden wurden die Dozierenden «eingeladen», nicht mehr per E-Mail, sondern per Chat zu kommunizieren. Zudem sollten Informationen an spezifischen digitalen Ablageorten zur Verfügung gestellt und für die Online-Anlässe mit einer geteilten Lizenz gearbeitet werden. Für die Inbetriebnahme des Einstiegsportals wurden daher mehrere Informationsanlässe und Workshops sowie

individuelle Sitzungen durchgeführt. Ziel des Projektteams war es indes, auch für die Dozierenden eine eigene anwendungsfreundliche Informations- und Kommunikationsumgebung zu generieren. Ein Vorteil der aktuellen Lösung liegt beispielsweise darin, dass die Dozierenden ihre Online-Sitzungen und Termine nicht selbst generieren müssen, sondern dass sie wie die Studierenden in einen digitalen «Online-Schulungsraum» eintreten können. Zudem werden die Dozierenden neu von «eAssistenzen» unterstützt: Fernstudierende im gleichen Semester, die im Rahmen einer Tutoratsanstellung vom eLearning-Team der Stabsstelle Digitalität der PH Schwyz vorab geschult werden und an den Online-Anlässen co-hosten sowie ihren Mitstudierenden Support geben. Welche Herausforderungen sich mit der aktuellen Lösung des Einstiegsportals ergeben, wird sich noch zeigen – zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Abschlussberichts startet der erste Jahrgang Fernstudium und die Evaluation des Einstiegsportals erfolgt im kommenden Jahr.

2.2 Online Onboarding-Programm für den Studienanfang

Das Onboarding-Programm, das als Online-Orientierung für die Studienstartphase dient, ist in Form einer zentralen Übersicht in das Einstiegsportal des Fernstudiums eingebunden. Der Prototyp besteht derzeit aus den folgenden sieben Elementen:

1. Vorbereitung Studienstart: Informationen und Aufträge zur Vorbereitung
2. Digitales Onboarding: Zugang zu digitalen Lerneinheiten und ein einfacher Kompetenzen-Check
3. PHSZ-Porträt: Informationen zur Hochschule
4. Grundlagen und Begriffe: zentrale Begriffe, Studienplan, Richtlinien und weitere Grundlagen
5. Meine Lehr-Lern-Umgebung: Erklärung zum Einstiegsportal und zu weiterer Software und Applikationen
6. Lernen an einer Hochschule: Tipps und Hinweise zu Lernstrategien und Arbeitstechniken
7. Ansprechpartner*innen: Kontaktangaben für diverse Anliegen

Die Studierenden sind frei in der Bearbeitung der sieben Themenbereiche. Über den Chat-Kanal «Support» können sie Fragen einreichen. Die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wird von den Fernstudierenden sehr geschätzt. Bereits bei der Durchführung der Informations-Events und des Online-Begrüssungsanlasses hat sich gezeigt, dass diese Zielgruppe sich vorab gründlich informiert und mit detaillierten Fragen aufwartet. Das Onboarding-Programm hilft hier, die Fragen zu kanalisieren und Auskunftgebende zu entlasten.

Die sieben Themenbereiche wurden vom Projektteam im Austausch mit der Universität Zürich und anderen Hochschulen erarbeitet, die Studienstartprogramme oder -Apps anbieten. Sie orientieren sich an thematischen Bereichen des Intranets der PH Schwyz, jedoch wird der Informationsgehalt thematisch anders strukturiert und auf die für das erste Semester notwendigen Informationen verdichtet. Dieser Prozess der Neustrukturierung und Verdichtung war zeitaufwendig – und er ist noch nicht beendet. Gemeinsam mit den ersten Fernstudierenden werden die Themenbereiche ausgewertet und für den kommenden Jahrgang gegebenenfalls angepasst.

2.3 Hochschuldidaktisches Konzept «Was ist gute Lehre in einem Fernstudium?»

Was ist gute Lehre in einem Fernstudium? Was ist gute Online-Lehre? Diese Fragen erhalten in unserem Bildungssystem erneut eine andere Akzentuierung: Was ist denn nun gute Hochschullehre in Zeiten einer digitalen Gesellschaft, in der «Generative Machine Learning»-Systeme (GMLS) und weitere digitale Neuerungen den Umgang mit unseren Kulturtechniken grundlegend verändern? Welche Kompetenzen und welches Wissen müssen Studierende in einem Studium aufbauen und entwickeln, damit sie als künftige Lehrpersonen ihren Schüler*innen von morgen «guten Unterricht» erteilen können? Das Fernstudium der PH Schwyz wird in einer Zeit entwickelt, in der die digitalen Neuerungen als disruptiv für das gesamte Bildungssystem wahrgenommen werden. Das verunsichert, kann aber auch befreien, gibt es doch zurzeit lediglich vorläufige Antworten und damit gleichzeitig auch Raum, um Neues auszuprobieren. Ziel des Konzepts «Was ist gute Lehre in einem Fernstudium?» ist es deshalb, diesen Gestaltungsraum mit richtungsweisenden hochschuldidaktischen Impulsen zu eröffnen.

Bezüglich hochschuldidaktischer Weiterentwicklung einer innovativen Online-Lehre, die über ein «Copy-Pasten» der Präsenzlehre vor Ort in den virtuellen Raum hinausgehen sollte, wurden insbesondere die handlungsleitenden Empfehlungen des «Konzepts Lehren und Lernen mit digitalen Medien» und der angepassten Version des sogenannten «DigCompEdu-Modells» der PH Schwyz berücksichtigt. Basierend auf Gesprächen mit Expert*innen der PH Schwyz, aktueller Forschungsliteratur, Ergebnissen aus Tagungsbesuchen und thematischen Vernetzungsanlässen sind die folgenden sieben Schwerpunkte formuliert worden:

1. Klare Kommunikationsstrukturen und gemeinsame Kommunikationskultur
2. Soziale Nähe: Beziehungsaufbau und Atmosphäre online
3. Rhythmisierung der Fernlehre
4. Strukturierung und Prägnanz der Aufgaben
5. Feedback im Fernstudium
6. Co-Kreation
7. Schule von morgen – (Fernstudiums-)Lehre von morgen?

Diese sieben Entwicklungsschwerpunkte, die im Konzept erläutert und mit einem Katalog an möglichen Massnahmen ergänzt werden, sollen den Dozierenden als Orientierung für die Erstkonzeption ihrer Fernstudium-Module dienen. Sie sind als Impulse zu verstehen und nicht als regulatorische Vorgaben. Umgesetzt wird das Konzept, indem sich die Dozierenden der PH Schwyz jährlich für einen der genannten Schwerpunkte entscheiden und diesen in Co-Learning-Gruppen bearbeiten. Die Arbeitsergebnisse dieser Co-Learning-Gruppen werden im Folgejahr an den institutionellen Weiterbildungen der PH Schwyz für die anderen Dozierenden in Form von internen Workshops und anderen Weiterbildungsformaten zugänglich gemacht.

3. Ausblick

Die geplanten Projektergebnisse und -ziele konnten innerhalb der einjährigen Projektlaufzeit erreicht werden. Das Projektteam konnte sich in dieser kurzen Laufzeit mit ersten Hochschulen vernetzen und wird diese Kontakte nach Projektabschluss weiter nutzen. Eine Erweiterung des Teilprojekts ist nicht geplant, da es sich um gezielte Erarbeitungen für ein spezifisches neues Studienformat der PH Schwyz handelt. Die Erkenntnisse aus der Entwicklung des Einstiegsportals und des Onboarding-Programms können jedoch auch für andere flexible Studiengänge nützlich sein, in denen vermehrt Blended Learning und Online-Lehre eingesetzt werden sollen. Auch das hochschuldidaktische Konzept kann für Dozierende anderer Hochschulen, die sich mit ihrer Online-Lehre befassen möchten, eine hilfreiche Grundlage bieten.

Informationen zum Fernstudium der PH Schwyz finden sich unter phsz.ch/ausbildung/bachelorstudium/fernstudium.

Informationen zur Version des «DigCompEdu-Modells» der PH Schwyz und zum Bereich «Lehren und Lernen mit digitalen Medien an der PHSZ» finden sich unter digital.phsz.ch/.

Literatur

Futter, K. (2019). *Konzept Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Pädagogische Hochschule Schwyz. Abgerufen am 30. Juni 2025 von https://orientierungsrahmen.phsz.ch/cms/upload/dokumente/PDFs/C7_1_Lernen_mit_digitalen_Medien_def.pdf